

PRESSEINFORMATION

Hamburg, Berlin und Rom auf neuen Wegen beim energiesparenden Bauen

Europäische Kommission und Städte unterstützen Planer und Baubetriebe beim Einstieg in den innovativen Bausektor

Im Rahmen der „Europäischen Solar-Bauausstellung“ werden bis 2005 in zwölf europäischen Städten mehrere hundert Solar- und Passivhäuser realisiert, die vor dem Erstbezug vier Wochen lang besichtigt werden können.

Neben dem Initiator - der *Freien und Hansestadt Hamburg* - beteiligen sich die Metropolen *Berlin* und *Rom*, die italienischen Städte *Scandicci/Florenz* und *Asti*, *Castilblanco de los Arroyos* in Spanien, in England *Leicester*, *Weiz/Steiermark* sowie die ostdeutschen Städte *Plauen*, *Zwickau*, *Gera* und *Jena*.

Hamburg hat sich in den letzten Jahren zu einer der führenden Städte für moderne, zukunftsweisende Architektur und nachhaltigen Städtebau entwickelt. Nun werden weitere Meilensteine für den privaten Wohnungs- und Eigenheimbau gesetzt.

Die Stadt hat sich hohe Ziele gesteckt: An drei Standorten - in der HafenCity, in Wilhelmsburg und Heimfeld - sollen energieoptimierte Wohnquartiere entstehen, die weitgehend auf den Verbrauch fossiler Brennstoffe (Öl, Erdgas, Kohle) verzichten.

Die Mehrfamilienhäuser und Eigenheime werden so gebaut, dass sie bis zu 80 % weniger Energie für Heizung und Warmwasser benötigen als übliche Neubauten. Die restliche Energie für Heizung und Hausstrom wird weitgehend aus „Erneuerbaren Energien“ erzeugt. Dabei sollen die Baukosten nicht wesentlich höher liegen als bei konventionellen Gebäuden.

Dass neue Baukonzepte ihre Zeit brauchen, um sich durchzusetzen, ist vielen Architekten, Hausanbietern und Handwerksbetrieben bekannt. Etwa jeder zehnte Bauherr interessiert sich für innovative Architektur, noch weniger entscheiden sich schließlich für den Bau oder Kauf eines Passiv- oder Solarhauses.

Solche Innovationshemmnisse will die „Europäischen Solar-Bauausstellung“, die von der EU-Kommission unterstützt wird, abbauen helfen. In zwei Jahren können potentielle Bauherren aus ganz Norddeutschland in Hamburg auf einer der größten ökologischen Bauausstellungen Europas nicht nur die konsequente Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen im Wohnungs- und Städtebau „anfassen und besichtigen“. Sie erhalten Anregungen und können die über 150 vorgestellten „Musterhäuser“ direkt bei den Baufirmen und Architekten bestellen und auf dem eigenen Bauplatz später bauen lassen.

Gebaut werden sollen diese Häuser hauptsächlich von Architekten, Haushersteller und Handwerksfirmen aus der Metropolregion Hamburg. Sie erhalten damit erstklassige Chancen, den Einstieg in den zukunftssicheren Markt „energieoptimiertes Bauen“ zu finden.

Auf der Informationsveranstaltung am 23. Juni 2003 in der Handwerkskammer Hamburg werden die detaillierten Pläne und Zielstellungen der drei Hamburger Baugebiete vorgestellt. Für Hamburg-Heimfeld und Wilhelmsburg beginnt damit die Vergabe der Baugrundstücke.

Alle drei Standorte tragen den unterschiedlichen Anforderungen an den Immobilienmarkt der Hansestadt Rechnung: Vom Eigenheimbau bis zum Geschosswohnungsbau markieren sie das gesamte Nachfragespektrum.

Zugleich wird die Bauausstellung neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne des Konzeptes der wachsenden Stadt besonders der Stadtteile Wilhelmsburg und Heimfeld geben. Die Vorbereitung und Umsetzung der Bauausstellung, die im Frühjahr 2005 eröffnet werden soll, wird von der Politik, Verwaltung, Hochschulen und Kammern unterstützt.

Organisiert wird die Bauausstellung vom Hamburger Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH (Zebau) und dem Initiativkreis Bauen und Umwelt.

Schirmherren sind der *Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Dr. Manfred Stolpe* sowie *Hamburgs Bausenator Mario Mettbach*.

Die Veranstaltung findet statt am 23. Juni um 16.00 Uhr in der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Anmeldungsformulare und weitere Infos unter: www.eu-exhibition.org

* * *

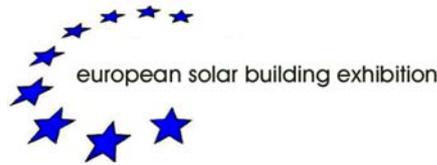
Rückfragen beantworten:

Dipl.-Ing. Architekt Peter-M. Friemert, Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH, Tel. 040-380.38.40

und

Horst Erichsen, Koordinator, Initiativkreis Bauen und Umwelt, Tel. 040-81.79.91

9-5-2003



Baugebiete der „Europäischen Solar-Bauausstellung HAMBURG“ Ausstellungstermin: April 2005

Im Rahmen der EU-Bauausstellungen entstehen bis 2005 in zwölf Städten innovative Wohnquartiere mit energieoptimierten Wohn- und Gewerbegebäuden. Die Referenzhäuser können nach ihrer Fertigstellung bis zu vier Wochen besichtigt werden. Nach Ende der Ausstellungen werden die Häuser von ihren Besitzern oder Nutzern bezogen. In Hamburg werden dafür 3 Baugebiete erschlossen.

Besonders Planer und Haushersteller erhalten hervorragende Möglichkeiten zum Einstieg in den innovativen Bausektor mit Zuwachsraten. Die Vorteile bei der Teilnahme an der Bauausstellung Hamburg:

- Viele tausend zukünftige Bauherren und Investoren (Einzugsbereich von über 100 km) besuchen die Bauausstellungen
- Viele "Folge-Verkäufe" während der Ausstellungen – das auf der Ausstellung besichtigte Gebäude, anschließend bebaut auf dem eigenen Grundstück des Bauherrn in der Heimatstadt
- Keine langfristigen Kapitalbindung für die Referenzhäuser
- Vermarktungsunterstützung durch Veranstaltungen mit Banken, Bausparkassen, Zeitungen, Verbänden und begleitenden Presseaktionen
- Universitäten und Experten unterstützen die Architekten und Baufirmen beim Einstieg in den innovativen Bausektor - von der Planung bis zur Realisierung
- Austausch von internationalem Know-how über Erneuerbare Energien und Technologien



Hamburg-
Heimfeld
An der
Rennkoppel

Erster
Bauabschnitt:
die 2 mittleren
Baufelder

Ca. 90
Wohneinheiten

für 10 – 12
Architekten /
Investoren /
Haushersteller

- Mietwohnungen
- Eigentums-
wohnungen
- Einfamilien-
häuser



Der Bereich der Bauausstellung ist rot umrandet.

Spengler - Wiescholek Architekten Stadtplaner mit kontor Freiraumplanung
Siegerentwurf Städtebauliches Gutachterverfahren "An der Rennkoppel"

Hamburg-
Wilhelmsburg
Bei der
Windmühle

Ca. 60
Wohneinheiten

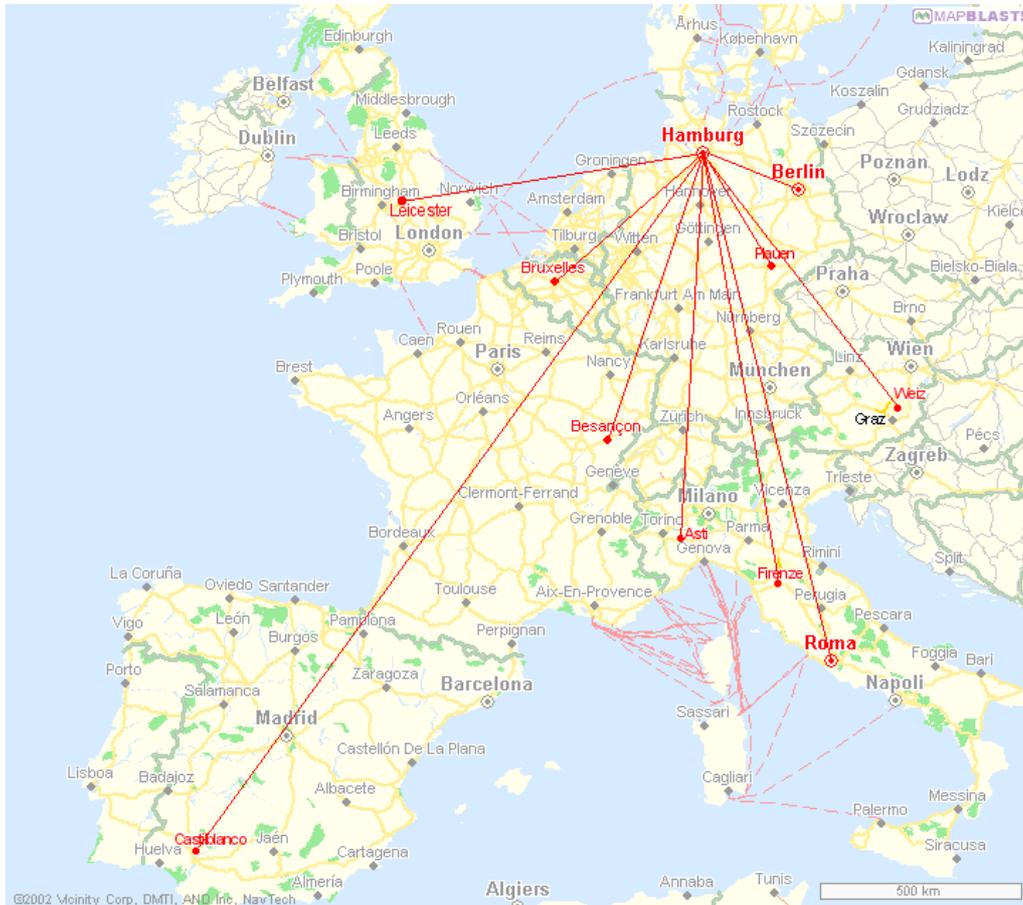
Für 10 - 12
Architekten /
Investoren /
Haushersteller

- Freistehende
Einzelhäuser
- Doppelhäuser
- Reihenhäuser



Die Vergabe der Bauplätze in Hamburg-Heimfeld und Hamburg Wilhelmsburg beginnt am 23. Juni 2003 (ab 16.00 Uhr) im Rahmen der Veranstaltung in der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Das Netzwerk der „Europäischen Solar-Bauausstellung“



Projektpartner sind:

Freie und Hansestadt Hamburg
Senatsverwaltung Berlin
Stadtverwaltung Rom
Stadtverwaltung Scandicci / Metropolregion Florenz
Stadtverwaltungen Plauen / Zwickau / Gera / Jena
Stadtverwaltung Weiz
Provinzverwaltung Asti
Stadtverwaltung Castilblanco de los Arroyos
Stadtverwaltung Leicester
Energy Cités, Besancon
Club of Rome, Hamburg
Europäische Kommission, Brüssel
Hochschulen, Verbände, Organisationen

9-5-2003 / Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten